



# Spielplatzentwicklung und Projekt „Gestaltung inklusiver Spielplätze in der Hansestadt Stralsund“

Amt für stadtwirtschaftliche Dienste









# Spielplatzentwicklung

## **Aktuell:**

**113 Spielplätze gesamt, davon 77 ö (darunter 3 Jugendplätze)**

➤ **11 ha Spielfläche**

➤ bereits 16 öffentliche Plätze mit integrativen Spielgeräten ausgestattet

→ ab 2021: stadtraumgreifende Projekte mit Leitbildern und konkretisierter, bedarfsgerechter Objektplanung

→ Projekt: „Das bunte Naturspielband Stralsund“, 2022



# Gestaltung **inklusiver** Spielplätze

## Zwischenergebnisse

aus

- Auftaktveranstaltungen der Akteure 02/03-2023
  - Sonstige Meldungen
- und
- Aktion „Stadtteildetektive 2022“
  - Schülerprojekt Kinder- und Jugendcampus „unseKinder“, Jahrgangsstufe 5 vom Juni 2023

Amt für stadtwirtschaftliche Dienste





# Auftakt Akteure 2023

**Grünhufe** Auftakt 01.02.2023



**Franken** Auftakt 20.02.2023



**Knieper** Auftakt 02.03.2023



**Tribseer** Auftakt 15.03.2023





# 1. Akteure und Ihre Erwartungen

## Grünhufe

- **Wohnungsunternehmen:** Spielplätze in unserer Verantwortung sind nicht unsere Kernkompetenz; möchten den Blick aber in die Zukunft richten
- **Sozialer Träger:** Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen haben im Umfeld zu wenig Möglichkeiten
- **Stadtteilkoordination:** Bedarfe aus Sicht „Grünhufe als Wohn- und Lebensmittelpunkt“ noch nicht ausreichend bekannt; Inklusion groß denken; Thema greifbarer kommunizieren; Zusammenarbeit der Player stärken

## Franken

- **Bewohnerinnen:** Thema betrifft alle Schichten der Gesellschaft und basiert auf Miteinander; Sorge, dass fehlende Eigeninitiative, Toleranz und gegenseitiger Respekt eine Umsetzung des Themas behindern werden; kritisch hinterfragt: können gesellschaftliche Aufmerksamkeit, Achtsamkeit und Wertevermittlung über solche Projekte verbessert werden?
- **Sozialer Träger:** Stadtumfeld barrierefreier gestalten und mehr Angebote für Begegnung und Kommunikation im öffentlichen Raum schaffen

## Knieper

- **Seniorenbeirat:** Spiel und Aufenthalt sind Themen für Alle; beratend mitwirken
- **Bewohnerinnen:** nicht alle Spielplätze sind attraktiv; Attraktivität von Spielplätzen; auch für Großeltern und Begleitpersonen wichtig
- **Sucht- und Drogenberatung:** wie weit Thema „inklusive Spielplätze“ ausweiten? Alle Formen der Betroffenheit (z.B. Emotionale Betroffenheit von Jugendlichen) bis zu Behinderungen?
- **Stadtteilkoordination:** Fokus auf „Normalbürger“; auch Spielplatz für Erwachsene/Senioren wichtig
- **Schulen:** inklusives Arbeiten bereits Alltag; Angebot zur konkreten Mitwirkung als „Profi's“

## Tribseer

- Eltern und Anwohner:
- für alle Generationen denken (Kinder, Eltern, Großeltern)
  - Spielplatz sollte immer Palette an Angebote bieten, möglichst auch Spiel mit Sport kombinieren



## 2. Ausgangslage - gut/besonders/einzigartig einschließlich „Stadtteildetektive“

### Grünhufe

- höchster Anteil Kinder/Jugendliche bis 21 Jahre in einem Stadtteil (**einzigartig**); hoher Anteil Familien; hoher Anteil Migranten mit eigenem Beitrag für den Stadtteil
- Skaterplatz (**einzigartig**); besonderer Treff und Aktionsort nicht nur für Jugendliche
- beste Ausstattung Basketballplätze im Stadtvergleich (**einzigartig**)
- Fitnesspfad und Schulwald (**einzigartig**)
- Einkaufsmärkte + Beginn zentraler Grünzug ist bereits starker „Dorfplatz“ für Begegnung, Kommunikation und Aktionen
- Reicher Erfahrungsschatz in Stadtteilarbeit
- Jugendcontainer



- **Skaterplatz und Kinderhaus Montessori** sind „tolle Orte“

### Franken

- Korbschaukeln für motorische Angebote und Reize
- SP „Alte Zuckerfabrik“ (**einzigartig**)
- gepflegte Parkanlagen entlang Stadtteiche
- Frankenfriedhöfe = große Grüninsel (**einzigartig**)



- **Spielplätze Smiterlowstraße und Alte Zuckerfabrik** sind „tolle Orte“, z.B. wegen Wandgestaltung Smiterlowstraße oder besonderen Spielelementen (Hüpfspiele) „wir würden uns mehr Räume wie diese wünschen“
- Frankendamm wird in seiner Gestaltung als sehr schön und abwechslungsreich empfunden

### Knieper

- Jugendplatz= attraktiver Standort; Jugendarbeit (vor Ort, aufsuchend);
- Unterstellmöglichkeit. SP Burmeisterstraße= „Ort zum entspannen“
- Teichhof mit vielfältigem Potenzial



- **Grüne Farm** ist ein „toller Ort“ (viel Abwechslung, punkt, Spass, Freunde finden „ist mal was anderes“; „wir würden uns mehr Räume wie diese wünschen“)

### Tribseer

- „Drachenspielplatz“ (Baumschulenstraße) ist beispielgebend



## 2. Ausgangslage - fehlt/ Verbesserung/ Wünsche einschließlich „Stadtteildetektive“

### Grünhufe

- Ausstattung und Potenziale vorh. Plätze ausbauen und ergänzen; attraktive Angebote auch für kleine Nutzergruppen schaffen
- einen themenorientierten Platz gestalten (alle anderen Stadtteile haben einen solchen)
- Spielplätze in den Innenhöfen zu unbekannt, nicht immer konfliktfrei, mitunter fremdgenutzt und zu wenig gepflegt



- „Wir brauchen einen Fußballplatz“
- Zentraler Grünzug: ungepflegt; Nachbarschaft beso. Gruppen (Trinker) macht Angst; nicht viel Interessantes für Kinder
- mehr Bänke (Ausruhen und Kommunikation); mehr Mülleimer, mehr Sauberkeit

### Franken

- Bolzplatz „Jona“ erst ab 16 Uhr nutzbar; Beleuchtung für längere Nutzung gewünscht
- Fitnessgeräte (wie Bsp. Grünhufe)
- Bänke in verlässlichem Raster im gesamten Stadtteil und in ausreichender Zahl je Standort (Gruppentreff)
- Toiletten
- Kommunikations- und Aktionsräume für In- und Outdooraktivitäten fehlen



- „alte Spielplätze“ erneuern und „aufpeppen“ ( beso. Rutschen, Drehscheiben, Klettergerüste)
- tlw. Müll, Scherben an Bänken, Graffiti an benachbarten Bauten
- Neuer Frankenfriedhof wirkt „unheimlich“

### Knieper

- Jugendplatz aufwerten, ergänzen
- „Rodelberg Fr. –Wolf-Str.“ wieder mit Angeboten ausstatten; Vorschlag: Fahrradfahren/ Pumptrack
- es fehlen Herausforderungen (Ki-EW)
- es fehlen noch mehr Möglichkeiten für Treffs Jugendliche (konfliktfrei)
- vorh. Spielplätze attraktiver gestalten
- es fehlen attraktive Orte für Aufenthalt und Begegnung



- Müll, mangelnde Sauberkeit, Graffiti, mangelnde Pflege; Bauruine Kantzowstraße (Schandfleck und Gefahrenquelle)

### Tribseer

- Möglichkeit zum Grillen, um Treffen aller Art zu organisieren
- Spielplatz mit Sportmöglichkeiten (Klimmzüge, Taue zum Schwingen..) Aber auch Karussell für Rollstuhlfahrer, wie im Tierpark



- Jugendplatz Alte Richtenberger: Graffiti, Vandalismus; Rückbau Spielgeräte für Kinder wird bedauert; Vorschlag für Wandgestaltung
- Bolzplatz an der Kupfermühle: Rückbau Tore wird bedauert, dadurch kein Fußballspielen mit Freunden; Wunsch nach Fläche mit Toren für offene sportliche Freizeitgestaltung
- Reparaturbedarf (Sporthalle, Sportfläche), Müll, mangelnde Sauberkeit, Graffiti im öff. Raum
- Gefährdungen im Straßenverkehr



## 2. Ausgangslage - Nennungen Stadt gesamt: 79

### 1. gut/besonders/einzigartig:

- Ausstattung vorh. Spielplätzen/-flächen	14
- Jugendcontainer/Jugendangebot/ Jugendarbeit	3
- soziale Mischung	3
- Stadtteilarbeit	3
- Pflege/Unterhaltung	3

### 2. fehlt/ Verbesserung/ Wünsche:

- Ergänzung vorh. Spielausstattungen/ Potenziale/ Nutzungszeiten	13
- mehr Angebote für ältere Kinder/Jugendliche	4
- Ausstattung Stadtmobiliar	4
- Sauberkeit	4



## 3. Inklusive Spielplätze zukünftig?

### Grünhufe

- **Themenspielflächen** (Einzigartigkeit, Identifikation und Orientierung im Stadtteil)
- Plätze immer mit **Aufforderungscharakter**; Geräte mit **Willkommenskultur** statt Verbote; Für jeden! Für alle!
- **Erreichbarkeit Platz und Spielgeräte** für Jeden
- **Aufenthaltsqualität** verbessern/ SP = **Orte der Begegnung für ALLE**; mit hohem **Verweilcharakter** und Grün
- **Farbe, auch Klang**

### Franken

- **vielfältige Spielangebote** für Bewegungsförderung, Kreativität, räumliche und haptische Herausforderungen (Bsp. Labyrinth, verschiedene Materialien); auch temporäre Einrichtungen zulassen
- **Erreichbarkeit**: 2- Wegeprinzip für Spielgeräte sichern
- **Bänke** für Begegnung und Kommunikation
- **Aufenthalts- und Verweilqualität** für Alle! (gute Gestaltung; Grün, Schattenspende, ansprechende Gestaltung, Unterstellmöglichkeiten i.F.v. „Jugend-+ Erwachsenencontainern“, Toiletten)
- **Miteinander und für Alle!** Nicht isoliert, sondern mittendrin

### Knieper

- **Beleuchtung, Unterstellmöglichkeiten/Überdachungen, Toiletten**, als Voraussetzung für Nutzung und Sauberkeit
- **Begegnung/ Kommunikation**-tafeln; Unterstützung für Menschen mit Einschränkungen, auch Fremdsprachler
- **Gemeinsame Nutzung!** kein separates Gerät für besondere/ einzelne Einschränkungen; **Perspektivüberlagerung** (was kannst du, was kann ich?); **Generationsübergreifende** Angebote für gemeinsames Spielen (Ki-EW); Themenplätze orientieren und regen Fantasie an
- **Mitentscheiden! Einbeziehen!**
- **Öffentlichkeitsarbeit**: einfach, überall, barrierefrei

### Tribseer

- **Inklusion groß denken** (Betroffene, Benachteiligte, Begleitpersonen)
- **Barrierefrei; Nutzung für alle; feste Untergründe**
- **Sitzmöglichkeiten (robust und ausreichend)**
- **multifunktionale Geräte, auch Akustik-, Klangspielemente**
- **Beteiligung/ Partizipation**
- **schiefe Ebenen für Geschicklichkeit Rollstuhl und Radfahrer**
- **Treppen zum Üben bei körperl. Beeinträchtigung oder zur Fitness**



### 3. (Inklusive) Spielplätze zukünftig ?

Wünsche und Vorschläge der „Stadtteildetektive“



- Beteiligung und ernst genommen werden; Wünsche und Bedürfnisse berücksichtigen
- **gemeinsames Spiel/respektvoller Umgang Kinder-Jugendliche aller Nationen**
- **mehr Anlaufstellen für ältere Kinder und Jugendliche** für Skatebord- oder Scooterfahren
- **Sicherheitsempfinden auf SP:** werden als sicher empfunden, wenn ausreichend einsehbar, direkte Benachbarung von Gebäuden (Klingeln im Notfall); wenn viele Erwachsene die Plätze besuchen (Ansprechpartner für Notfall)
- **vorhandene SP aufpeppen und Einzigartigkeit herausstellen;** z.B. Wandgestaltung (wo möglich) gemeinsam mit Kindern
- **Einzäunung**, „so können keine Kinder auf die Straße laufen“
- Spielangebote **für alle Altersklassen auf jedem Spielplatz**
- **Fläche mit Toren für offene sportliche Freizeitgestaltung**
- **Sauberkeit und ausreichende Ausstattungen** (Bänke, Mülleimer), **Grün und Natur**
- **Abwechslungsreiche Gestaltung und Spielangebote;** Rutschen, Drehscheiben, Klettergerüste auf jedem SP
- betreute/geschützte Freizeitangebote In-/Outdoor erhalten und ausbauen (Musik, Sport, Treffen)



### 3. Inklusive Spielplätze zukünftig? - Nennungen Stadt gesamt: 125

1. Gestaltung/ Ausstattung:
  - Geräte und Platz mit Aufforderungscharakter + Vielfalt 7
  - altersübergreifende Spielangebote Ki-Ki; Ki-EW; Spiel-Sport 7
  - Themenplätze 6
  - Klang/ Farbe, auch Wandgestaltung 6
  - 2-Wege-Prinzip 4
  - Toiletten 2
2. Nutzung:
  - Für jeden, für alle, gemeinsam, barrierefrei erreichbar 11
  - Kommunikation/Begegnung 7
  - auch temporär 1
3. Umgebung:
  - Aufenthalt/Sitzen, Abfallbehälter 8
  - Grün, Schatten 8
  - Sauberkeit 7
  - Mitnahme Familienhund 1
4. Rahmenbedingungen:
  - Willkommens- und Wertekultur/Miteinander auch aller Nationen 7
  - Beteiligung/Mitwirkung an Prozessen/ernst genommen werden 4
  - Spielen/ Freizeit-Angebote ergänzen um betreute Angebote (In-/Outdoor) 2



## 4. Ziele und Handlungsfelder

### Grünhufe

#### Ziele:

- Themenspielplatz für den Stadtteil; Fußballplatz
- Zentralen Grünzug in seiner Funktion als „Dorfplatz“ ausbauen und vielfältiger gestalten
- Attraktivität Fitnesspfad verbessern
- Naturerleben stärken; auch Kunst als Teil von Begegnung

#### Handlungsfelder:

- noch mehr Akteure einbinden; Bedarfe konkretisieren
- vorhandene Spielplätze, Angebote und Potenziale ausbauen
- das Bunte in Grünhufe wahrnehmen und das Miteinander stärken, um Inklusion groß zu denken

### Franken

#### Ziele:

- zusätzlicher Bolzplatz für den Stadtteil
- Einrichten von Spielstraßen für Spiel, raumgreifende Bewegung, Begegnung, Kommunikation
- Vorhandene Ausstattungen verbessern und ergänzen
- Multifunktionale Räume (innen und außen)

#### Handlungsfelder:

- Angebote und Potenziale ausbauen
- Mitmachaktionen initiieren; Zusammenarbeit mit Schulen, Kitas, Horte
- Kommunikations- und Aktionsräume für In- und Outdooraktivitäten schaffen

### Knieper

#### Ziele:

- Angebote altersübergreifend, attraktiv, herausfordernd; Schwerpunkt Jugendliche; Themenspielplätze
- Orte der Begegnung schaffen
- Bedürfnisse müssen ausgelebt werden können
- Ergänzung vorhandene Plätze mit Ziel „Inklusion“

#### Handlungsfelder:

- Definition Bedarf!
- Förderschulen, Eltern und weitere Akteure (Ausbildung, LK-VR...) einbinden! Akteure als Multiplikatoren nutzen
- Adressaten selbst entwerfen lassen; Wettbewerb ausloben
- App für vernetzte Angebote

### Tribseer

#### Ziele:

- Bekanntheit vorh. Plätze/Spielangebote steigern; Plätze ergänzen und vernetzen;
- in jedem Stadtteil ein rollstuhlgerechter Platz
- Angebote für Spiel und Aufenthalt im Umfeld besonderer Einrichtungen ergänzen; = Spielen/Erholen beim Spaziergehen

#### Handlungsfelder:

- Definition Bedarf? Was wird tatsächlich gebraucht?
- weitere Akteure einbinden!
- Barrierefreier Zugang zu „Spiel- und Freizeitangeboten“, gesamte Thematik „Spielen“ zusammenfassen, vernetzen, präsentieren



## 4. Ziele und Handlungsfelder- gesamt

### Ziele

1. Empfehlungen für Gestaltung inklusiver SP entwerfen und in einem umfassenden Beteiligungsprozess als Vorgaben für zukünftiges Handeln der Stadt abstimmen
2. vorhandene Spielplätze stärken (Priorität 1); um inklusive Elemente ergänzen und barrierefrei zugänglich machen
3. Neue Plätze gemäß den verbindlichen Gestaltungsempfehlungen errichten (Priorität 2)

### Handlungsfelder

- Erreichbarkeit und Nutzung
- Platz und Umgebung
- Schwerpunkt Jugendliche
- Mitwirkung und Vernetzung



## 5. nächste Schritte

1. Erarbeitung Entwurf „Empfehlungen für Gestaltung inklusiver SP“ ✓

2. zweite Akteursveranstaltung in den einzelnen Stadtteilen zu Zwischenergebnis und Entwurfsdiskussion Gestaltungsempfehlungen an einem Musterspielplatz

- 06.07.2023 Knieper ✓
- 13.07.2023 Franken ✓
- 13.09.2023 Grünhufe ✓

3. Untersetzung Handlungsfeld „Schwerpunkt Jugendarbeit“ **in Arbeit**

4. Treffen der Projekt-Akteure und weiterer Interessenten

- Resümee, Zielvorgaben (Gestaltungsempfehlungen, Leitbild, Maßnahmenliste)

**T 28.11.2023**